

KURZ INFORMIERT**Wie digitalisiert die Leasing-Wirtschaft?**

Beim 2. Forum Digitalisierung des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. (BDL) diskutierten rund 90 Branchenvertreter und BDL-Kooperationspartner im Oktober 2017 über Auswirkungen des digitalen Wandels auf die Leasing-Branche. Einen aktuellen Stand vermittelte die Studie „Wie digitalisieren Sie Ihr Business – Mehrwerte schaffen durch digitale Transformation“, vorgestellt von Burkhard Blechschmidt vom Hamburger Technologieberater Cognizant Technology Solutions GmbH. Die Erkenntnisse resultieren aus einer Befragung von 120 Unternehmensvertretern durch die Marktforschung Lünendonk, die Technische Universität Darmstadt und Cognizant. In einem



weiteren Fachvortrag erläuterte Georg von der Ropp von der BMI Lab AG ein systematisches Vorgehensmodell, um innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln. Für den sogenannten „St. Gallen Business Model Navigator“ hat BMI Lab mehr als 200 Geschäftsmodelle untersucht und 55 Innovationsmuster abgeleitet. „Die Digitalisierung und Marktveränderungen eröffnen weitere große Chancen für innovative Geschäftsmodelle“, sagte von der Ropp. Dies hat auch die Commerz Real AG erkannt und will sich als erster digitaler Assetmanager aufstellen. Beweggründe und Vorgehensweise des Unternehmens erläuterte dazu Dr. Florian Stadlbauer, Head of Digitalization. „Digitalisierung ist kein Sprint, sondern ein Marathon“, kommentierte er den Entwicklungsprozess. Die zweite Tageshälfte konnten die Teilnehmer in insgesamt acht teils parallel organisierten Workshops mitgestalten. Zur Auswahl standen Themen wie agiles Projektmanagement, Blockchain, Cognitive Computing, Customer Experience oder Customer Journey Mapping. Weitere Informationen und Fotogalerie: ► www.leasingverband.de

Fuhrpark-Barometer: Diesel bleibt

Das Fuhrpark-Barometer 2017, eine jährliche Studie von Arval zu Status quo und Zukunftsperspektiven der Mobilität, bestätigt: Flottenmanager achten vor allem auf die Kosteneffizienz und bevorzugen bei der Fahrzeugauswahl weiterhin ein Dieselfahrzeug. Insgesamt 94 Prozent der befragten Fuhrparkverantwortlichen geben an, dass die öffentliche Debatte um diese Antriebsform keine oder nur geringe Auswirkungen auf ihre Dienstwagenpolitik hatte. Zunehmend spielen alternative Antriebe eine Rolle im Fuhrpark: 26 Pro-

zent aller deutschen Unternehmen haben bereits mindestens eine alternative Technologie im Fuhrpark implementiert oder planen dies für die nächsten drei Jahre. Für das Fuhrpark-Barometer 2017 wurden rund 3 800 Unternehmen aus allen Branchen mit mindestens einem Firmenfahrzeug befragt, 300 davon aus Deutschland. In Deutschland gaben 83 Prozent der Befragten an, dass die öffentliche Diskussion um den Diesel keine Folgen für ihre Dienstwagenpolitik hinsichtlich Modellen und CO₂-Grenzwerten hatte, für 11 Prozent hatte sie „wenige Folgen“. Alle Studienergebnisse:

► www.arval.de

Unternehmen der Zukunft: selbstorganisiert und vernetzt

Die Unternehmenslandschaft wird sich in den kommenden Jahren stark verändern. Statt auf Shareholder-Value stellen Unternehmen den Kunden in den Mittelpunkt, setzen auf eine neue Generation von Mitarbeitern, kooperieren ausgiebig mit anderen Firmen und nutzen die Chancen der Digitalisierung. Dies sind Ergebnisse der Studie „The Firm of the Future“ der internationalen Managementberatung Bain & Company, München. Angesichts des schnellen technischen Wandels und neuer, disruptiver Geschäftsmodelle suchen Unternehmen nach Wegen, wie sie schneller, innovativer und zukunftsfähiger werden können. Gleichzeitig stehen junge Mitarbeiter den traditionellen Karrierepfaden skeptisch gegenüber und wollen eine erfüllende, herausfordernde Arbeit in einem Umfeld, das ihren Werten und Prinzipien entspricht. Die Bain-Studie gibt klare Anhaltspunkte, wie Firmen in der digitalen Welt von morgen aussehen müssen. „Das Unternehmen der Zukunft ist sehr schlank, weitgehend selbstorganisiert und stark vernetzt mit anderen Firmen“, erklärt Walter Sinn, Deutschlandchef von Bain & Company. „Neben seinem aktuellen Geschäftsmodell entwickelt es parallel ein zweites oder drittes für die Zukunft.“ Weitere Studienergebnisse: ► www.bain.de

Veranstaltungen

Zum **Factoring-Forum 2018** treffen sich Fach- und Führungskräfte aus der Branche am 7. und 8. März 2018 in Düsseldorf. Tagungsleiter Joachim Secker begrüßt als Keynote-Speaker Prof. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Zu den Referenten gehören unter anderem Norbert Kistermann, Dr. Matthias Knecht, Dr. Alexander M. Moseschus, Dr. Cornelia Nett, Simon Schach, Wolf Stumpf und Martin Quensel. Weitere Informationen unter: ► www.forum-institut.de

Das **Outsourcing-Symposium**, organisiert vom Göttinger Beratungsunternehmen Bank Management Consult, vernetzt Experten aus der Praxis am 13. März 2018 in Frankfurt am Main. Das eintägige Symposium widmet sich den Herausforderungen und Chancen im Auslagerungsma-

nagement von Banken und Finanzdienstleistungsinstituten. Themenschwerpunkte sind die MaRisk-Novelle und daraus resultierende neue Anforderungen und arbeitsrechtliche Fragestellungen im Rahmen der Auslagerungssteuerung. Anmeldung unter: ► www.bm-consult.de/symposium

Seminar Die neuen MaRisk für Leasing- und Factoring-Institute: Vorstände und Geschäftsleiter aus Leasing- und Factoring-Unternehmen, Fach- und Führungskräfte, insbesondere aus Risikomanagement, Revision, Grundsatz, Con-

trolling, Risikocontrolling, Treasury, Rechnungswesen, MaRisk-Compliance, Meldewesen sowie Prüfer und Berater lernen am 13. März 2017 in Frankfurt am Main die MaRisk-Umsetzungsanforderungen und deren Steuerung in der Praxis kennen. Die Referenten Christian Glaser von der Würth-Gruppe, Marijan Nemet von Deloitte & Touche GmbH und Andreas Schlüter von Coface Finanz GmbH vermitteln praxisorientiert einen fundierten Überblick zur Umsetzung und Nutzung möglicher Öffnungsklauseln. Weitere Informationen unter: ► www.forum-institut.de